

## Kurzdarstellung „Core Metrics Makrozoobenthos“

### Toleranz

### Oligosaprobe [%] (HK)

### Bewertungsrelevant für die Typen ...

1.1	1.2	2.1	2.2	3.1	3.2	4			
5	5.1	6	6_K	7	9	9.1	9.1_K	9.2	10
11	12	14	15	15_groß	16	17	18	19	20
21_N	21_S	22	23						

### Beschreibung

Der Metric beschreibt den prozentualen Anteil an Organismen, die oligosaprobe Bedingungen bevorzugen. Grundlage hierfür sind die Einstufungen der Taxa nach saprobiellen Präferenzen.

### Formel

Der Index wird wie folgt berechnet:

$$SV_{Z\&M^O} = \frac{\sum_i s_i \cdot n_i}{\sum_i n_i} \cdot \frac{100}{10}$$

$s_i$  = Valenz des i-ten Taxons für oligosaprob  
 $n_i$  = Individuenzahl des i-ten Taxons ( $s_i \neq 0$ )

### Referenzen

#### Entwicklung und Definition

Information über die saprobielle Präferenz entnommen aus  
 - Moog, O. (Ed.) (1995) | 1. Priorität  
 - Zusammenstellung des AQEM-Konsortiums | 2. Priorität

#### Anwendung

- Böhmer et al. (1999)  
 - Böhmer et al. (2003)  
 - Böhmer et al. (2004)  
 - Hering et al. (2004)  
 - Meier et al. (2006)

### Ökologische Aussage

Oligosaprobe Organismen sind überwiegend auf eine sehr gute Sauerstoffversorgung angewiesen und können mit den geringen Nahrungsressourcen im oligosaproben Bereich auskommen. Schon bei leicht zunehmender Saprobie steigt das Nahrungsangebot und die Dominanz vieler oligosaprober Arten geht zugunsten weniger spezialisierter Arten zurück. Bei höheren saprobiellen Zuständen wirkt meist der Sauerstoffgehalt limitierend. Darüber hinaus stellen viele der oligosaproben Arten hohe Ansprüche an die Gewässermorphologie. Hohe Werte an Oligosaproben stehen daher für geringe Saprobie, gute Sauerstoffversorgung und nur geringfügige Defizite in der Gewässerstruktur.

### Reaktion auf Belastung

Der Metric-Wert nimmt mit zunehmender Belastung ab (Ausnahmen: Versauerung sowie manche toxische Einflüsse).